



E • D • E • N

2023

Jahresbericht

2023

Jahresbericht

EDEN
Wohn- und Arbeitsintegration
Hünibachstrasse 32
3652 Hilterfingen
Telefon 033 244 54 54
Fax 033 244 54 50
mail@eden-integration.ch
www.eden-integration.ch
AEK Bank 1826 CH91 0870 4020 0502 0130 1



Kanton Bern
Canton de Berne



Inhaltsverzeichnis

Trägerschaft, Vorstand, Revisionsstelle	02
Bericht des Präsidenten	03
Bericht des Geschäftsleiters	07
Jahresbericht Wohnintegration	11
Jahresbericht Arbeitsintegration	15
Statistik Wohnintegration	18
Statistik Arbeitsintegration	20
Bilanz	22
Betriebsrechnung 2023	23
Spendenverzeichnis	24
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	25

*Bilder von Severin Stähli S. 3-9
Herbstfest Wohnintegration S. 10, 11, 13
Serenade S. 19, 21
Ausflug Arbeitsintegration S. 14, 15, 17
Verkaufsstand S. 16
Alle Fotos von Manfred Oester.*

2023

Jahresbericht

Trägerschaft, Vorstand, Revisionsstelle

Trägerschaft: Verein Eden, Hilterfingen

Vorstand: Martin Loretz, Präsident bis 16.6.23
Heinz Lengacher, Präsident ab 16.6.23
Yvonne Stadler, Vizepräsidentin ab 16.6.23
Paul Aebersold, Sekretär
Margret von Bergen
Pascal Kolb
Rebekka Strub
Christa Brönniman, Teamvertreterin
Michael Kuss*

Revisionsstelle: Unico Thun AG

* mit beratender Stimme im Vorstand



Bericht des Präsidenten

Am 16. Juni 2023 fand an der Mitgliederversammlung und der anschliessenden Serenade die Stabsübergabe von Martin Loretz an mich als neuem Vereinspräsidenten statt. An dieser Stelle möchte ich Martin Loretz für die 8 Jahre als Präsident und die gemeinsame, konstruktive Zusammenarbeit im Vorstand herzlich danken.

Neu in den Vorstand wurde Rebekka Strub, Gemeinderätin Soziales Hilterfingen, gewählt. Mit ihr haben wir ein engagiertes, kompetentes neues Vorstandsmitglied gewonnen. Als Vizepräsidentin stellte sich Yvonne Stadler zur Verfügung. Die übrige Zusammensetzung des Vorstands hat sich nicht verändert. Es fanden drei ordentliche Vorstandssitzungen und diverse Sitzungen in Arbeitsgruppen statt.

Das neuen Modell mit drei Personen in der Geschäftsleitung ab dem 1. Juli 2024 hat uns das ganze Jahr über beschäftigt. In Arbeitsgruppen wurden neue Pflichtenhefte erarbeitet und Lohnstrukturen definiert. Die neue Stelle Leiter:in Betrieb wurde im Oktober ausgeschrieben. Ein Wahlgremium aus Yvonne Stadler, Patrick Osterholt, Manfred Oester und mir wurde eingesetzt. Zu unserem grossen Glück erhielten wir viele gute Bewerbungen und konnten nach intensiven Rekrutierungsgesprächen im November und Dezember Frau Isabelle Zimmermann für diese Stelle

gewinnen. Wir sind sehr froh, mit ihr das Trio der neuen Geschäftsleitung zu vervollständigen.

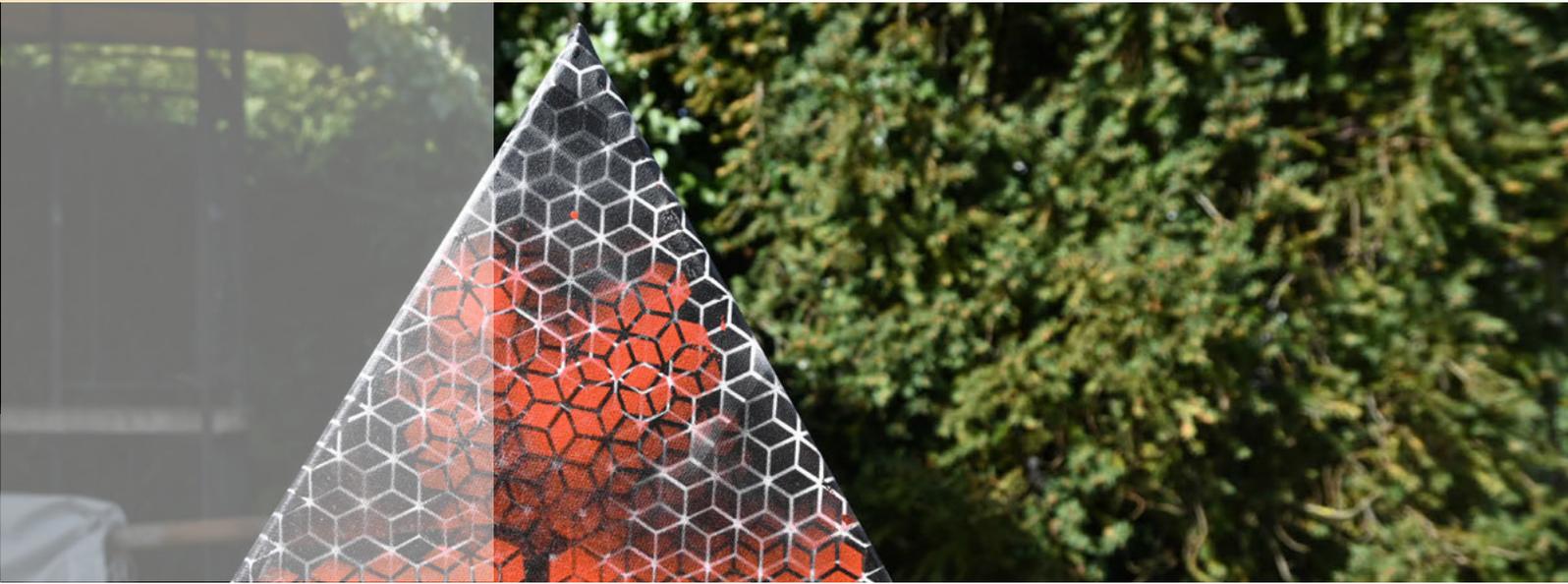
Seit 2023 wird die Buchhaltung und der Jahresabschluss nach dem Standard Swiss GAAP FER geführt. Der Kanton verlangt diesen Standard. Frau Heidi Ambühl, unico thun ag Treuhanddienstleistungen, hat den Vorstand eingeführt und unsere Sekretariatsfachfrau und Buchhalterin Sarah Osterholt geschult und den Abschluss begleitet. Beschäftigt hat uns auch die Leistungsvertragsverhandlung mit der Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion des Kantons Bern. Nach wie vor störend ist die Handhabung, dass uns zur Gewährung des Lohnsummenwachstums an das Personal nicht die nötigen Mittel zur Verfügung gestellt werden.

Die Belegung in der Wohn- und in der Arbeitsintegration war schwankend. Wir diskutieren immer wieder neue Ideen, um unser Marketing zu verbessern und weitere Klient:innen anzusprechen. In diesem Zusammenhang haben wir auch die strategische Ausrichtung unserer Arbeitsintegration thematisiert. Eine Arbeitsgruppe wurde eingesetzt, um Grundlagen eines neuen Modells zu erarbeiten. Dieser Prozess wird im 2024 weitergeführt.

2023

Jahresbericht





Ausblick auf 2024:

Das Eden kann im kommenden Jahr seinen 40. Geburtstag begehen. Dies werden wir an der Serenade am 21. Juni, mit hoffentlich vielen Gästen, gebührend feiern. Gleichzeitig wird auch Michael Kuss, nach 25 Jahren Geschäftsleitung und gesamthhaft 31 Jahren Mitarbeit im Eden, verabschiedet und die neue Geschäftsleitung bestehend aus Isabelle Zimmermann, Manfred Oester und Patrick Osterholt vorgestellt.

Abschliessend bedanke ich mich für die sehr gute Zusammenarbeit im Vorstand, mit dem Geschäftsleiter Michael Kuss und allen Mitarbeitenden des Eden. Wir pflegen eine Kultur der gegenseitigen Wertschätzung und des Vertrauens, insbesondere auch gegenüber den Klient:innen. Dies ist keine Selbstverständlichkeit und muss jeden Tag neu gelebt werden.

Heinz Lengacher
Präsident Verein Eden

2023

Jahresbericht





Bericht des Geschäftsleiters

Die schwache Belegung sowohl in der Wohnintegration (WI) als auch in der Arbeitsintegration (AI) hat uns während des ganzen vergangenen Jahres beschäftigt.

Die Nachfrage in unserer WI war verglichen mit den Vorjahren zwar gut bis sehr gut, was grundsätzlich natürlich positiv zu werten ist. Unsere Angebote sind offenbar weiterhin bekannt und gefragt. Die vergleichsweise vielen Absagen, die wir nach den Aufnahmeabklärungen machen mussten, zeigen aber, dass die Interessent:innen in Bezug auf unsere Rahmenbedingungen oft nicht genügend stabil waren. Diese Einschätzung wird durch die hohe Anzahl von 8 Abbrüchen während des Jahres bestätigt. Diese erfolgten überwiegend bei Personen, die aufgrund ihrer suchtbedingten Instabilität nur wenige Tage oder Wochen unsere abstinenzorientierten Rahmenbedingungen einhalten konnten. Dazu kam ein Umstand, mit dem wir in der Vergangenheit schon des Öfteren zu kämpfen hatten: Anfangs Jahr mussten wir in kürzerer Zeit sehr viele reguläre Austritte verzeichnen. Die so entstehende Lücke konnten wir leider während des ganzen Jahres nicht mehr schliessen.

Trotz guter Nachfrage haben wir das budgetierte Belegungsziel in der WI also nicht erreicht. Dies wirft natürlich Fragen nach den Gründen auf. Die zuletzt genannte ausserordentliche «Aus-

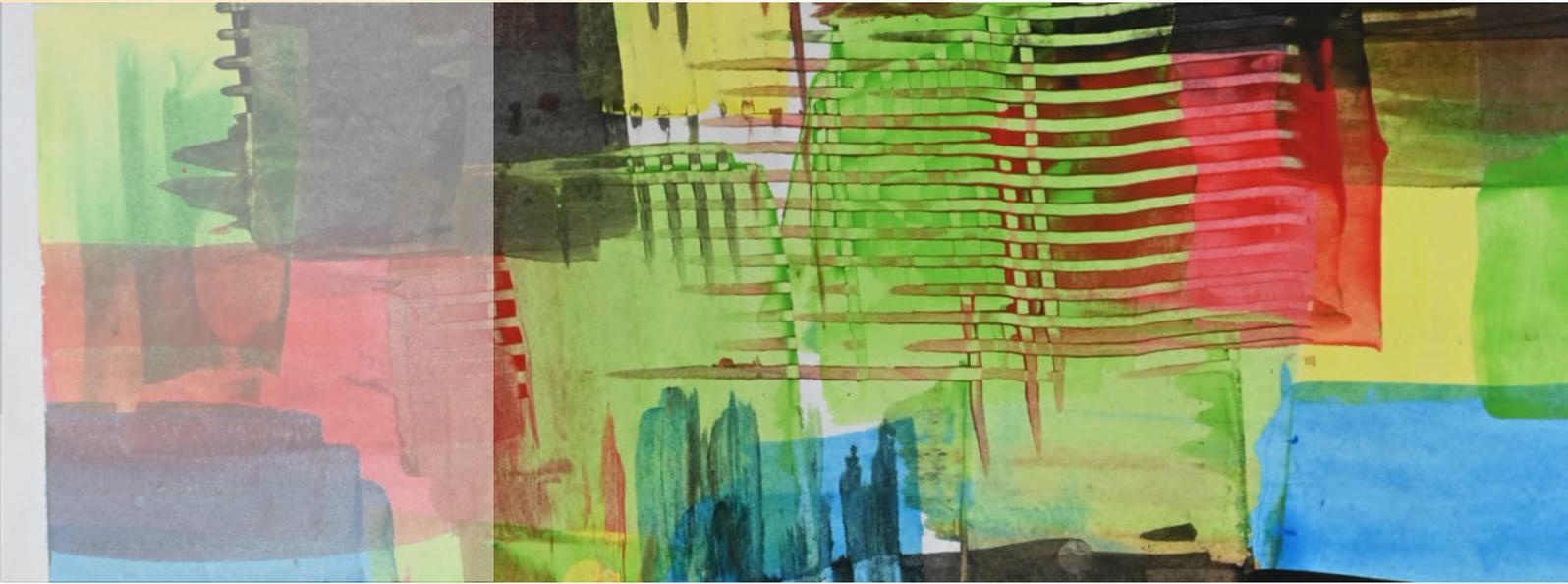
trittswelle» spielt dabei eine wichtige Rolle. Nicht nur unsere, sondern die Erfahrungen aller stationären Leistungserbringer zeigen, dass ein solches Phänomen für unsere Betriebe kaum steuerbar ist und jederzeit auftreten kann. Daraus entstehende Belegungs- und Ertragseinbussen müssten wir durch einen Finanzierungsmodus auffangen können, der uns die Bildung von Rückstellungsreserven in Jahren mit guter Belegung erlaubt. Im Rahmen des bestehenden Leistungsvertrags mit dem Kanton ist dies aber ausgeschlossen. Diesen Missstand bemängeln wir schon seit einigen Jahren, ohne dass es bisher zu einer Veränderung gekommen wäre. Aus diesem Grund wurde im Juni eine entsprechende Motion im Grossen Rat eingereicht, um auf politischer Ebene zu einer für uns Leistungserbringer sinnvollen Lösung zu kommen.

Wir gehen davon aus, dass auch die Veränderungen in der stationären psychiatrischen Versorgung zunehmend Auswirkungen auf die nachgelagerten Einrichtungen haben. Mit den kürzeren Aufenthaltsdauern und der Überlastung in vielen stationären Angeboten machen wir die Erfahrung, dass zu uns übertretende Klient:innen häufig weniger stabil sind. Darauf müssen wir uns in Zukunft sicher einstellen.

2023

Jahresbericht





Etwas anders sieht die Situation in der AI aus. Die Zusammenarbeit mit der WI ist noch enger geworden. Von 22 Bewohner:innen wurden 1700 Belegungstage erbracht, unser bisheriger Rekord. Dass sich diese Kooperation bewährt und die Bewohner:innen sehr davon profitieren, steht für uns ausser Zweifel. Doch die Abhängigkeit der AI von der Belegung in der WI wird so natürlich noch grösser. Neben den 22 internen Bewohner:innen hatten wir nur noch 6 extern wohnende Teilnehmer:innen. Wie bereits im Team und im Vorstand thematisiert, muss diese Entwicklung im kommenden Jahr unbedingt auf strategischer Ebene angegangen werden. Dies umso dringlicher, da alle Anbieter mit vergleichbaren Angeboten ähnliche Erfahrungen machen. Gerade der Arbeitsbereich muss sich im Hinblick auf die zunehmende Bedeutung des Inklusionsgedankens weiterentwickeln.

Ein weiteres gewichtiges Thema war auf operativer Ebene der Wechsel in der Geschäftsleitung im Jahr 2024. Die Entscheidung, von einer Einzel- auf eine Dreierleitung umzustellen, zieht natürlich viele Änderungen in den Strukturen und Abläufen nach sich: Zuständigkeiten und Verantwortungen müssen neu definiert werden, Kommunikationsgefässe sind anzupassen, interne Prozesse sind zu klären usw. Dies alles, um im Juli 2024 möglichst reibungslos mit der neuen Leitungsstruktur starten

zu können. Wir sind überzeugt davon, dass wir so einen wichtigen Schritt zur Weiterentwicklung des Eden tun werden und uns gut auf die kommenden Herausforderungen vorbereiten.

Michael Kuss
Geschäftsleiter

2023

Jahresbericht





Jahresbericht Wohnintegration

In der Wohnintegration spüren wir schon seit einiger Zeit die Auswirkungen, die die Veränderungen im Gesundheitswesen und die dortigen Herausforderungen mit sich bringen. Wir wissen, dass der Bedarf an Hilfeleistungen im Bereich der psychischen Gesundheit in den letzten Jahren unverändert hoch ist und die Zuweisungen in psychiatrische Kliniken weiterhin ansteigen. Da die Kliniken für uns sehr wichtige Partner sind, liegt uns eine gute Zusammenarbeit an dieser Schnittstelle besonders am Herzen. Wie der Geschäftsleiter in seinem Beitrag bereits ausführte, hatten wir im vergangenen Jahr eine gute Nachfrage. Aber auch viele Absagen nach den Aufnahmeverfahren und ausserordentlich viele Abbrüche nach mehr oder weniger kurzen Aufenthalten. Wir gehen davon aus, dass die geringere Stabilität der Klient:innen in engem Zusammenhang mit der aktuellen Situation in den psychiatrischen Kliniken steht. Fachkräftemangel und Kosteneinsparungen bei einer sehr grossen Nachfrage tragen dazu bei, dass die Patient:innen möglichst schnell wieder austreten müssen. Wir als Anbieter einer Anschlusslösung nach einem stationären Klinikaufenthalt sind von dieser Entwicklung direkt betroffen. Wir mussten uns flexibel zeigen und uns den komplexen Situationen

stellen, die sich von Tag zu Tag oder von Woche zu Woche auch wieder veränderten.

In solchen herausfordernden Situationen kam bei uns hin und wieder die Frage auf, wie es im Eden vor 20 oder 30 Jahren zugeht? Müssen wir heute mehr Aufwand betreiben, damit wir die Bewohnenden gut begleiten können? War die Klientel vor 30 Jahren «einfacher» als heute und wird unsere Aufgabe immer anspruchsvoller?

Ohne darauf eine wissenschaftlich hieb- und stichfeste Antwort bieten zu können, hier einige Gedanken zu diesem Thema:

Sicher zeigen sich die Problemstellungen bei den einzelnen Klient:innen heute oft komplexer. Die Diagnosen von Suchterkrankungen und psychischen Erkrankungen erfolgen wesentlich differenzierter. Die Sucht wird als Teil eines Ganzen verstanden, d.h. sie wird häufiger in Wechselwirkung mit anderen Diagnosen wie zum Beispiel Asperger-Syndrom, ADHS, Borderline oder Schizophrenie erkannt. Ob diese Zusammenhänge durch die ausgefeiltere Diagnosestellung erst sichtbar (und damit behandelbar) gemacht wurden oder tatsächlich zugenommen haben, muss ich offen lassen. Das ganze Wissen macht es aus meiner Sicht aber eben nicht unbedingt einfacher. Es zeigt jedoch, wie einzigartig jeder

2023

Jahresbericht





Mensch mit seiner Geschichte ist und hilft dabei, individuellere Lösungen zu finden. Dies ist eine Entwicklung, die wir im Eden schon seit einigen Jahren aktiv verfolgen: Weg von eher standardisierten Vorgehensweisen hin zu Angeboten, die möglichst individuell angepasst sind. Es ist aus unserer Sicht entscheidend, dass wir den Menschen auf Augenhöhe begegnen, differenzierte Diagnosen, Herkunft und Geschichte beachten und somit die Persönlichkeit jedes Einzelnen wertschätzen und respektieren. Die Bedeutung einer individuellen und lösungsorientierten Begleitung ist uns bewusst. Die Diagnose allein reicht nicht aus, um das Ganze zu erfassen. Wir müssen den Menschen hinter der Diagnose sehen und dessen Stärken erkennen, damit zielführende Wege möglich werden.

«Früher war alles einfacher» kann auch als Narrativ verstanden werden, das weit verbreitet, deshalb aber nicht unbedingt zutreffend ist. Angesichts aktuell schwieriger Situationen neigen wir gerne dazu, die Vergangenheit zu verklären. Dies kann im Moment für eine gewisse Entspannung sorgen und somit alles etwas leichter machen. Ich bin aber davon überzeugt, dass der psychisch kranke oder suchtkranke Mensch schon vor 30 Jahren an sich die gleiche Komplexität mit sich brachte wie heute.

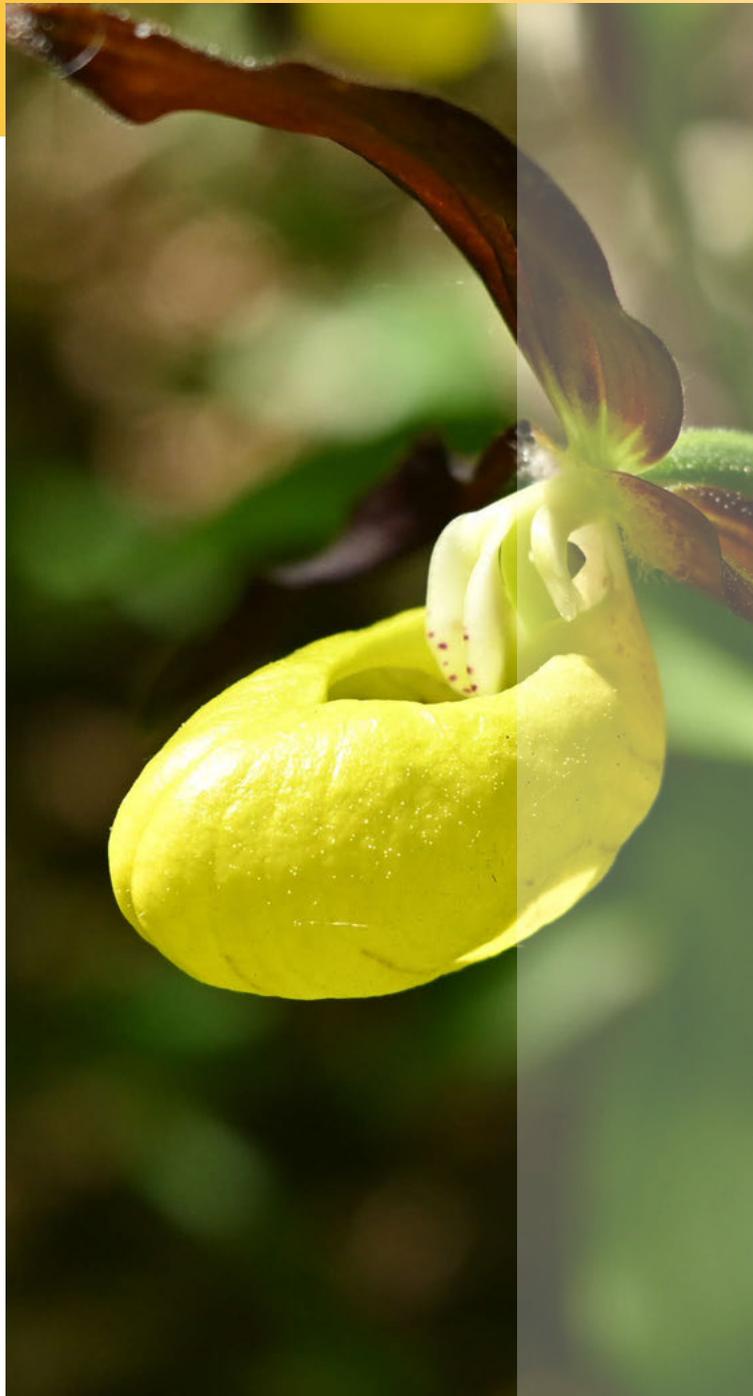
Der Einzelne steht bei uns nach wie vor im Vordergrund und wir werden uns in den kommenden Jahren weiterhin dafür einsetzen, unsere

Angebote zu optimieren und kommende Herausforderungen anzunehmen. Nur durch ein passendes Angebot und eine differenzierte, einfühlsame Begleitung können wir nachhaltige, positive Veränderungen im Leben der Klientinnen und Klienten bewirken, die unsere Unterstützung suchen. Dies erachten wir nach wie vor als unsere Hauptaufgabe.

Patrick Osterholt
Bereichsleiter Wohnintegration

2023

Jahresbericht





Jahresbericht Arbeitsintegration

Es ist offensichtlich, dass sich die Arbeitswelt inmitten von Fachkräftemangel, künstlicher Intelligenz, gesellschaftlichen Umbrüchen und Inklusion verändert. Diese Entwicklungen gehen nicht spurlos an sozialen Institutionen vorüber. Dabei entstehen Fragen nach den Bedürfnissen von Menschen, die trotz Hochkonjunktur und Fachkräftemangel Schwierigkeiten haben, Zugang zum Arbeitsmarkt zu erhalten. Festzustellen ist, dass Personen mit soliden Qualifikationen und einer gewissen Stabilität derzeit leichter eine Anstellung mit voller oder teilweiser Erwerbsfähigkeit finden können. Für die restliche Klientel gestaltet sich jedoch der Zugang zum Arbeitsmarkt und seinen Herausforderungen schwierig, insbesondere, wenn Leistungseinschränkungen und psychische Probleme, einschließlich Suchtproblemen, vorliegen. Oft hört man bei uns die Klage, dass die Klientel schwieriger geworden und weniger belastbar sei. Es ist jedoch schwer zu sagen, ob dies wirklich so ist, vor allem angesichts der starken Veränderungen auf dem heutigen Arbeitsmarkt und der gestiegenen Anforderungen. Im vergangenen Jahr haben wir auch in der Arbeitsintegration mehr Krisen und Abbrüche erlebt, oft im Zusammenhang mit Konsum von Alkohol und anderen Substanzen. Dies hat uns herausge-

fordert, unsere Dienstleistungen trotz Ausfällen in guter Qualität aufrechtzuerhalten. In dieser Zeit standen wir als Team zusammen und es ist uns größtenteils gelungen, unsere Ziele zu erreichen.

Ein deutlicher Trend zeigt sich bei uns nach wie vor in der verstärkten Verbindung zwischen Wohnen und Arbeiten. Im letzten Jahr verzeichneten wir den höchsten Anteil seit jeher. Dabei kamen 75% der Belegung in der Arbeitsintegration durch Personen zustande, die gleichzeitig auch im Eden wohnten. Dies deutet auf ein klares Bedürfnis hin. Wir freuen uns, dass wir als Institution Menschen nach Klinikaustritten und akuten Krisenbewältigungen auf diesem Weg eine weiterführende Perspektive bieten konnten. Wir haben wiederum gute Erfahrungen mit diesem Angebot gemacht. Die meisten Personen konnten nach einiger Zeit der internen Beschäftigung in eine externe Tagesstruktur wechseln.

2023

Jahresbericht





Ein weiteres Bedürfnis bestand nach geschützten Arbeitsplätzen mit niedrigem Leistungsniveau, die eher der Stabilisierung und der Strukturierung des Tages dienen. Dieser Nachfrage konnten wir vor allem in unserem internen Garten und der Hauswirtschaft entsprechen.

Regelmässig können wir Personen nach der Teilnahme am Programm der Arbeitsintegration eine Festanstellung mit einem reduzierten Arbeitspensum anbieten. Teilzeitstellen sind gerade im handwerklichen Sektor des regulären Arbeitsmarktes immer noch Mangelware. Bei uns finden Personen, die in einem Teilpensum durchaus eine volle Leistung erbringen können, eine angemessene Arbeitsstelle. Dies oft in Ergänzung zu einer IV-Teilrente. Wir planen, uns in diese Richtung weiterzuentwickeln und damit einen Beitrag zu einer inklusiveren Arbeitswelt zu leisten.

Dank unseres treuen Kundenstamms erhielten wir auch im vergangenen Jahr wieder genügend Aufträge, um für unsere Teilnehmenden ausreichend Arbeiten zu haben. Finanziell betrachtet sind die Erlöse aus den externen Arbeitsaufträgen darüber hinaus ein wichtiger Beitrag an die wirtschaftliche Gesundheit unserer Institution.

Wir verstehen uns als lernende Organisation, die sich kontinuierlich weiterentwickelt und ihre Angebote den Bedürfnissen hilfsbedürftiger Menschen anpasst. Wir unterstützen sie auf Augenhöhe bei der Verfolgung ihrer Ziele und streben eine Klärung und Verbesserung ihrer Lebenssituation an. In diesem Sinne wird uns die Arbeit vorerst nicht ausgehen.

Manfred Oester
Bereichsleiter Arbeitsintegration

2023

Jahresbericht

Statistik 2023: Wohnintegration

BewohnerInnen	Frauen	Männer	Total
Anzahl Personen	16	27	43

Eintritte / Austritte	Frauen	Männer	Total
Total Eintritte	5	13	18
Total Austritte	7	16	23

Altersstruktur	Frauen	Männer	Total
18 - 35	8	15	23
36 - 50	3	6	9
ab 50	5	6	11

Zuweisende Stellen	Frauen	Männer	Total
Psychiatrische Klinik	10	9	19
Suchtklinik	1	9	10
IV-Beratungsstelle	0	1	1
Suchtberatungsstelle	0	0	0
Migrationsdienst	0	0	0
Sozialdienst	1	1	2
Selbst	2	7	9
Andere	2	0	2



Wohnsituation	beim Eintritt	beim Austritt
Eigene Wohnung	5	9
Psychiatrische Klinik	16	5
Suchtklinik	8	1
Spital	0	0
Begleitetes Wohnen	6	0
Eltern	6	3
Strafvollzug	0	0
Kein fester Wohnsitz	0	0
Andere	2	5

Arbeitssituation	beim Eintritt	beim Austritt
Festanstellung	2	3
Temporär	0	0
Geschützter Arbeitsplatz	13	5
IV-Massnahme	2	2
Stellenlos	16	7
Ausgesteuert	1	0
Arbeitsunfähig	4	5
Andere (Therapie)	5	1

2023

Jahresbericht

Statistik 2023: Arbeitsintegration

TeilnehmerInnen	Frauen	Männer	Total
Anzahl Personen	10	19	29

Eintritte / Austritte	Frauen	Männer	Total
Total Eintritte	4	12	16
Total Austritte	8	13	21

Altersstruktur	Frauen	Männer	Total
18 - 35	5	12	17
36 - 50	2	5	7
ab 50	3	2	5

Zuweisende Stellen	Frauen	Männer	Total
Psychiatrische Klinik	4	4	8
Suchtklinik	1	4	5
IV-Beratungsstelle	0	0	0
Suchtberatungsstelle	0	0	0
Migrationsdienst	0	0	0
Sozialdienst	0	3	3
Selbst	4	8	12
Andere	1	0	1



Wohnsituation	beim Eintritt	beim Austritt
Eigene Wohnung	7	9
Psychiatrische Klinik	7	3
Suchtklinik	5	0
Spital	0	0
Begleitetes Wohnen	6	4
Eltern	2	2
Strafvollzug	0	0
Kein fester Wohnsitz	0	1
Anderere	2	2

Arbeitssituation	beim Eintritt	beim Austritt
Festanstellung	1	2
Temporär	0	0
Geschützter Arbeitsplatz	4	4
IV-Massnahme	2	3
Stellenlos	14	3
Ausgesteuert	0	0
Arbeitsunfähig	5	6
Anderes	3	3

2023

Jahresbericht

Bilanz*

Aktiven	31.12.2023	31.12.2022
Flüssige Mittel	307'619.22	346'332.92
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	170'013.60	172'102.45
Übrige kurzfristige Forderungen	75'576.80	173'341.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	53'121.95	40'840.60
Umlaufvermögen	606'331.57	732'616.97
Sachanlagen	1'152'367.45	1'230'646.45
Anlagevermögen	1'152'367.45	1'230'646.45
Total Aktiven	1'758'699.02	1'963'263.42
Passiven		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	62'786.51	35'493.82
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	20'000.00	20'000.00
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten (unverzinslich)	89'939.75	161'691.40
Passive Rechnungsabgrenzung	73'554.94	149'891.55
Kurzfristiges Fremdkapital	246'281.20	367'076.77
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	1'076'000.00	1'096'000.00
Langfristiges Fremdkapital	1'076'000.00	1'096'000.00
Reserven aus Überdeckungen	139'181.70	139'181.70
Zweckgebundene Fonds	167'109.40	164'749.40
Fondskapital	306'291.10	303'931.10
Grundkapital	1'000.00	1'000.00
Erarbeitetes freies Kapital	52'392.40	52'392.40
Erarbeitetes gebundenes Kapital	136'068.11	142'863.15
Jahresergebnis	-59'333.79	0.00
Organisationskapital	130'126.72	196'255.55
Total Passiven	1'758'699.02	1'963'263.42

Betriebsrechnung 2023*

	2023	2022
Ertrag aus Lieferungen und Leistungen	632'028.15	577'435.68
Beiträge der öffentlichen Hand	1'592'148.00	1'832'866.90
Spenden	3'664.20	2'020.20
Mitgliederbeiträge	1'485.00	1'410.00
Sonstiger Betriebsertrag	19'286.90	16'246.75
Total Betriebsertrag	2'248'612.25	2'429'979.53
Aufwand Lieferungen und Leistungen	-284'716.83	-324'618.03
Personalaufwand	-1'732'425.60	-1'720'231.80
Sachaufwand	-299'807.37	-334'280.25
Verwaltungsaufwand	-64'437.13	-79'868.55
Abschreibungen	-17'931.00	-21'885.75
Total Betriebsaufwand	-2'399'317.93	-2'480'884.38
Betriebsergebnis	-150'705.68	-50'904.85
Finanzertrag	208.50	1.55
Finanzaufwand	-556.95	-805.75
Betriebsfremder Ertrag	180'000.00	180'000.00
Betriebsfremder Aufwand	-92'714.70	-127'503.25
Ausserordentlicher Ertrag	0.00	1'000.00
Jahresergebnis vor Fondsergebnis	-63'768.83	1'787.70
Zuweisung Fondskapital	0.00	0.00
Verwendung Fondskapital	0.00	0.00
Interne Verzinsung Fondskapital	-2'360.00	-2'300.00
Jahresergebnis vor Veränderung Organisationskapital	-66'128.83	-512.30
Zuweisungen Organisationskapital	-3'664.20	-2'020.20
Verwendung Organisationskapital	12'499.24	4'532.50
Interne Verzinsung Organisationskapital	-2'040.00	-2'000.00
Jahresergebnis	-59'333.79	0.00

* Unsere Rechnungslegung erfolgte erstmals nach dem neu vom Kanton geforderten Swiss GAAP FER Standard. Die Darstellung ist deshalb nicht direkt mit derjenigen vom letzten Jahr vergleichbar.

2023

Jahresbericht

Spenden 2023

AEK Bank 1826, Thun
Frauenverein Strättligen
U. Spring, Heiligenschwendi
F. Howald, Thun
Kollekte Gottesdienst Sigriswil
Evangelisch-Reformierte Gesamtkirchgemeinde Thun
K. Steiner, Steffisburg



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Wohnintegration

Bereichsleitung

Patrick Osterholt (Sozialpädagoge HFS)

Beratung

Christa Brönnimann (Sozialarbeiterin BSc)
 Hardy Bucher, bis 30.6.23 (Sozialarbeiter FH)
 Antonia Huber (Sozialpädagogin HFS)
 Micha Jenni, ab 1.5.23 (Sozialpädagoge HF)
 Lisa Zehnder (Sozialarbeiterin BSc)

Nachtpräsenz

Xenia Amstutz
 Renate Armbruster, ab 22.3.23
 Christopher Burri, ab 21.6.23
 Christine Josi
 Simon Schreiber
 Giovanni Schumacher
 Manuel Trachsel, bis 31.3.23
 Helga Wassmuss Krebs, bis 31.3.23
 Dominique Zenger

Verwaltung

Geschäftsleitung

Michael Kuss (lic.phil. Pädagoge)

Sekretariat/Buchhaltung

Sarah Osterholt (Kauffrau)
 Nina Siegenthaler (Kauffrau)

Arbeitsintegration

Bereichsleitung

Manfred Oester (Gärtner, Arbeitsagoge)

Garten

Reto Häberli (Obergärtner, Arbeitsagoge)
 Sandra Liechti (Gärtnerin)
 Beat Lüthi (Fachmitarbeiter Gartenbau)
 Simon Lüthi (Gärtner)
 Tom Lüthi (Gärtner)
 Marc Schneider, bis 30.6.23 (Gärtner)

Hauswirtschaft

Brikti Kahsay (Hauswirtschaftspraktikerin)
 Barbara von Grünigen (Mitarbeiterin Küche)
 Helmut Walliser (Koch)
 Beatrice Wyss (Mitarbeiterin Hausdienst)

Technischer Dienst/Gebäudeunterhalt

Bruno Kupferschmied, bis 31.10.23 (Maler/Gipsler)
 Pascal Zenger, ab 1.7.23 (Maler/Gipsler)

